

Blog Gold als Weihnachtsgeschenk - sechs glänzende Tipps!

13.12.2018

von



van Dülmen, Anne

Kurzgefasst

Der dritte Advent steht vor der Tür und so mancher sucht noch Ideen für Weihnachtsgeschenke. Geldgeschenke und Gutscheine stehen bei den Bundesbürgern jedes Jahr hoch im Kurs. Warum nicht einmal Gold verschenken? Was Verbraucher beim Goldkauf zu Weihnachten wissen müssen.

Schlagworte

Gold
Verbraucher
Münzen



Barren und Münzen als wertvolle Gaben?

Gold hat die Menschen schon immer fasziniert. Das Edelmetall gilt vielen Anlegern immer noch als sicherer Hafen in Krisenzeiten. Aber: Der Wert des Goldes schwankt stark und Zinsen oder Dividenden wirft es auch nicht ab. Barren und Münzen in kleineren Mengen sind also vor allem Geschenke mit Symbolcharakter – als Geldanlage für Sparer und Kleinanleger eignen sie sich weniger. Wer [Gold als Weihnachtsgeschenk](#) unter den

Blog Bei den Goldschmuck legen möchte, sollte in jedem Fall die folgenden Tipps beachten:

1. Egal ob Barren oder Münzen – Gold sollte man nur bei seriösen Anbietern erwerben. Banken garantieren für die Echtheit der von ihnen angebotenen Goldbarren und Goldmünzen.
2. Die Preise für Anlagegold sind abhängig von Gewicht, Feingoldgehalt und Prägung. Sie sollten nicht mehr als zehn Prozent über dem aktuellen Goldpreis liegen – achten Sie deshalb auf den aktuellen Kurs.
3. Barren liegen preislich näher am Materialwert des Goldes als die in der Herstellung etwas aufwändigeren Anlagemünzen. Sammlermünzen können aufgrund ihrer Seltenheit unabhängig vom Goldpreis im Wert steigen.
4. Einen „Minibarren“ mit dem Gewicht von einem Gramm gibt es schon für unter 50 Euro. Aber je größer die Stückelung, umso günstiger ist der Preis. Mehr Gold fürs Geld gibt es auch bei Anlagemünzen: Eine Münze zu einer Unze Gold (etwa 31,1 Gramm) ist deutlich günstiger als zehn Münzen zu je 1/10 Unze.
5. Gold in Form von Barren oder Münzen, das sich als so genanntes „Anlagegold“ qualifiziert, ist von der Umsatzsteuer befreit. Wird Gold innerhalb von einem Jahr mit Gewinn verkauft, muss dieser mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden – sofern die jährliche Freigrenze von 600 Euro für private Veräußerungsgeschäfte erreicht wird.
6. Barren und Münzen sind leider auch bei Einbrechern und Dieben sehr beliebt. Bevor man Gold verschenkt, sollte man daher auch an die Aufbewahrung denken. Sicher sind die Goldstücke etwa in einem Tresor oder Bankschließfach.



Verbraucher-Blog
abonnieren

„Börsengold“ als Alternative

Erfahrene Anleger können an der Börse in Gold als Rohstoff investieren und auf einen steigenden Goldpreis setzen – zum Beispiel mit Zertifikaten oder Goldminen-Aktien. Für Anleger mit einem breit gestreuten Portfolio, die im Krisenfall etwas in der Hand halten wollen, bietet sich neben dem Kauf von Goldmünzen oder Barren die Möglichkeit, in Gold-ETCs (Exchange Traded Commodities) mit physischer Hinterlegung

Blog investieren. Dabei handelt es sich um sogenannte Einweckgesellschaften, die das Investoren-Geld ausschließlich in Goldbarren anlegen und diese als Sicherheit für die Anleger in Tresoren verwahren.

Weitere Informationen zum Edelmetall finden Sie in unserem Blogbeitrag [Gold](#).

Möchten Sie doch lieber Geld verschenken? Dann haben wir im Blogbeitrag [Geld zu Weihnachten- das sollten Sie beachten](#) wichtige Tipps dafür zusammengestellt. Auch wie Sie sich vor Trickbetrügern im Weihnachtstrubel schützen, finden Sie [hier](#).